

Abschatz, Hans Assmann von: Übersezte Spruch-Reimen (1704)

- 1 Daß nichts Ewigs hier zu hoffen/ lehret uns das schnelle
- 2 Jahr/
- 3 Macht die rauberische Stunde/ die den Tag entführet/ wahr.
- 4 Linder Sudwind bricht den Frost/ Sommers Glutt vertreibt
- 5 den Mäyen/
- 6 Weicht dem Herbst/ der Früchte streut/ und bald will es wieder
- 7 schneyen.
- 8 Doch der Mond erholt sich wieder/ wenn er abgenommen
- 9 hat;
- 10 Wir/ wenn wir einmahl erreichen unsrer Vätter Lagerstatt
- 11 Werden nach dem Leibe Staub/ sehen diese Welt nicht wieder.
- 12 Wer weiß ob uns morgen noch geht die göldne Sonne nieder!
- 13 Warum suchst du denn dein Geld so begierig aufzuheben?
- 14 Was des Erben Geitz entgeht/ bringt dir Danck bey deinem
- 15 Leben.

(Textopus: Übersezte Spruch-Reimen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1933>)